

Stadtratssitzung am 10.03.2025

Freie Wähler Viechtach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir befassen uns heute mit einem Stadthaushalt, dessen Gesamtvolumen mit stattlichen 43,166 Mio. € gg.über dem Vorjahr um rund 3,6 Mio. € erhöht wurde.

Für die Aufbereitung der umfassenden Daten möchten wir uns bei allen Mitarbeitern der Verwaltung bedanken, insbesondere bei unserem Kämmerer Matthias Wittmann, der wie auch in den Vorjahren eine absolut vorbildliche Arbeit abgeliefert hat.

Besonderes Lob verdient der umfangreiche 75 Seiten umfassende Vorbericht mit seiner klaren ausführlichen Darstellung aller Einnahmen und Ausgaben. Sehr positiv ist auch der noch frühe Zeitpunkt im Jahr für die Verabschiedung des Haushaltsplans.

Ein besonderer Dank und ein großes Vergelts Gott gilt den Gewerbetreibenden in Viechtach und allen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre gezahlten Steuern, Gebühren und Abgaben einen ganz wesentlichen Beitrag leisten.

Wir, die hier am Ratstisch sitzen, haben die große Verantwortung dieses Geld verantwortungsbewusst und sinnvoll einzusetzen.

Der Haushalt 2025 wurde in der Sitzung des Hauptausschusses am 24. Februar 2025 vorberaten; die Ausschussmitglieder haben einstimmig zugestimmt.

Ich möchte heute weitgehend darauf verzichten auf Einzelpositionen einzugehen und keine Zahlen wiederholen, sondern einige grundsätzliche Punkte ansprechen.

Erfreulicherweise war das Haushaltsergebnis 2024 überraschend positiv. Es konnte tatsächlich, entgegen den ursprünglichen Planungen, eine gute Zuführungsrate erreicht werden.

Der Schuldenstand konnte zum wiederholten Male reduziert werden.

Leider plant die Finanzverwaltung für 2025 wieder mit einer Kreditaufnahme. Damit verbunden ist zwangsläufig auch ein Anstieg der Neuverschuldung. Die freie Finanzspanne, dh. der Betrag, der für Investitionen zur Verfügung steht reduziert sich auf einen Betrag von rund 362 T €. Damit befindet sich die finanzielle Bewegungsfreiheit der Stadt in diesem und auch in den nächsten Jahren laut haushaltsrechtlicher Definition im ungünstigen Bereich. Wir müssen deshalb versuchen den prognostizierten Anstieg der Verschuldung einzudämmen. Dazu ist es notwendig vor einer etwaigen neuen Kreditaufnahme alle Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen, und grundsätzlich nur unumgängliche notwendige Investitionen im Pflicht- und rentierlichen Bereich zu tätigen.

Bei Haushaltsplänen handelt es sich um vorausschauende Planungen. Ob sich diese Planungen auch angesichts der vielfältigen welt- und deutschlandweiten Konflikte überhaupt verwirklichen lassen, wird sich im Laufe dieses Jahres zeigen. Ganz entscheidend ist hier auch die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland, und insbesondere unseres Binnenmarktes. Wir werden vermutlich in wenigen Wochen eine neue Bundesregierung und einen neuen Bundeskanzler bekommen. Aktuell laufen bereits die Verhandlungen für eine neue Koalition. Das Land steht vor großen Herausforderungen, und es wird sich zeigen wie die neue Regierung damit umgeht, und welche Auswirkungen sich für die bundesdeutsche Wirtschaft und unsere Bevölkerung ergeben.

Nach zwei Jahren Rezession in Folge musste die Konjunkturprognose auch für 2025 deutlich nach unten korrigiert werden. Die Bundesregierung hat ihre Wachstumserwartung für heuer auf ein Mini-Wachstum von 0,3 % herabgesetzt. Die Wirtschaft befindet sich in einer Stagnationsphase und die ungünstige Demographie reduziert unser Wachstumspotential in den kommenden Jahren deutlich. Aufgrund der von US Präsident Donald Trump angekündigten Zölle auf EU-Importe haben sich die außenwirtschaftlichen Risiken deutlich erhöht. Die Konjunkturschwäche macht sich auch zunehmend auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar, und es wird spannend wie die einheimischen Betriebe diese Lage bewältigen können.

Ziemlich genau heute in einem Jahr, nämlich am 08. März 2026 finden in Bayern die nächsten Kommunalwahlen statt. Die Kommunalwahlen sind von großer Bedeutung, weil sie die Grundlage für die kommunale Selbstverwaltung bilden. Die gewählten Vertreter gestalten die Politik auf lokaler Ebene und beeinflussen somit direkt die Lebensqualität unserer Bürger.

Wie sich der Stadtrat im kommenden Jahr zusammensetzt, und wer an der Spitze der Stadt steht ist aktuell noch völlig ungewiss. Wir sollten daher heute und bei jeder Sitzung bis zum erstmaligen Zusammentritt des dann neu gewählten Gremiums strikte Haushaltsdisziplin wahren.

Abschließend möchte ich feststellen, dass die Stadt grundsätzlich kein Einnahme- sondern in erster Linie ein Ausgabenproblem hat.

Zur Aufrechterhaltung der dauernden Leistungsfähigkeit ist deshalb notwendig, dass wir uns sowohl im VwH als auch VmH auf unabweisbare Ausgaben beschränken zu denen wir rechtlich verpflichtet sind oder die für die Weiterführung notwendiger kommunaler Aufgaben unaufschiebbar sind.

Deshalb müssen wir unbedingt beachten, dass die gesamte Haushaltsführung und Finanzplanung lediglich als Ausgabeermächtigung und nicht als Ausgabeverpflichtung anzusehen ist. Investitionen und Ausgaben sollten nur dort getätigt werden, wo sie zwingend erforderlich und finanziell tragbar sind. Es wird nicht alles Wünschenswerte auch bezahlbar und umsetzbar sein.

Trotz einiger Bedenken gegenüber verschiedenen Einzelpunkten werden wir dem Haushalt 2025 mit seinen gesamten Anhängen zustimmen.

Ich wünsche allen Anwesenden und allen Bürgerinnen und Bürgern, dass wir gemeinsam die Herausforderungen der aktuellen Krisen überstehen.

Unserem Gremium wünsche ich verantwortungsvolle und vernünftige Entscheidungen zum Wohle unserer Stadt.

Ich bedanke mich für die Redezeit.